

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Graebke, Hermann: Wenn de Wald werd grön [Gedicht].

der Tbc-freie Rinderbestand und die vorbildliche Brutanstalt und anderes zeugt davon. Den neueingerichteten Kultursaal werden bald (wie in vielen Dörfern bereits geschehen) eine Reihe Werke bildender Künstler unseres Bezirkes schmücken. Der dramatische Zirkel der Genossenschaft steht nicht nur auf dem Papier, er zeigt seine Leistungen im Dorf und in den Nachbargemeinden. Vorbildlich ist hier die Zusammenarbeit zwischen der Maschinen- und Traktoren-Station und den Genossenschaftsbauern. Sehen wir uns selbst an, wie die Menschen hier leben und arbeiten.

Wenn de Wald werd grön,
Feld un Wischen blöhn,
un de Eer treckt an een neu Gewand,
denn rögt in de Bost
noh den Winterfrost
sick de Lust, to wannern dörch dat Land.

Hermann Graebke

HANS SEILER

Sommerfreude in den Ferienlagern

In den Gärten und auf den Wiesen blühen die Blumen. Es ist die Zeit, nach der wir uns in langen Wintertagen wanderhungrig sehnten.

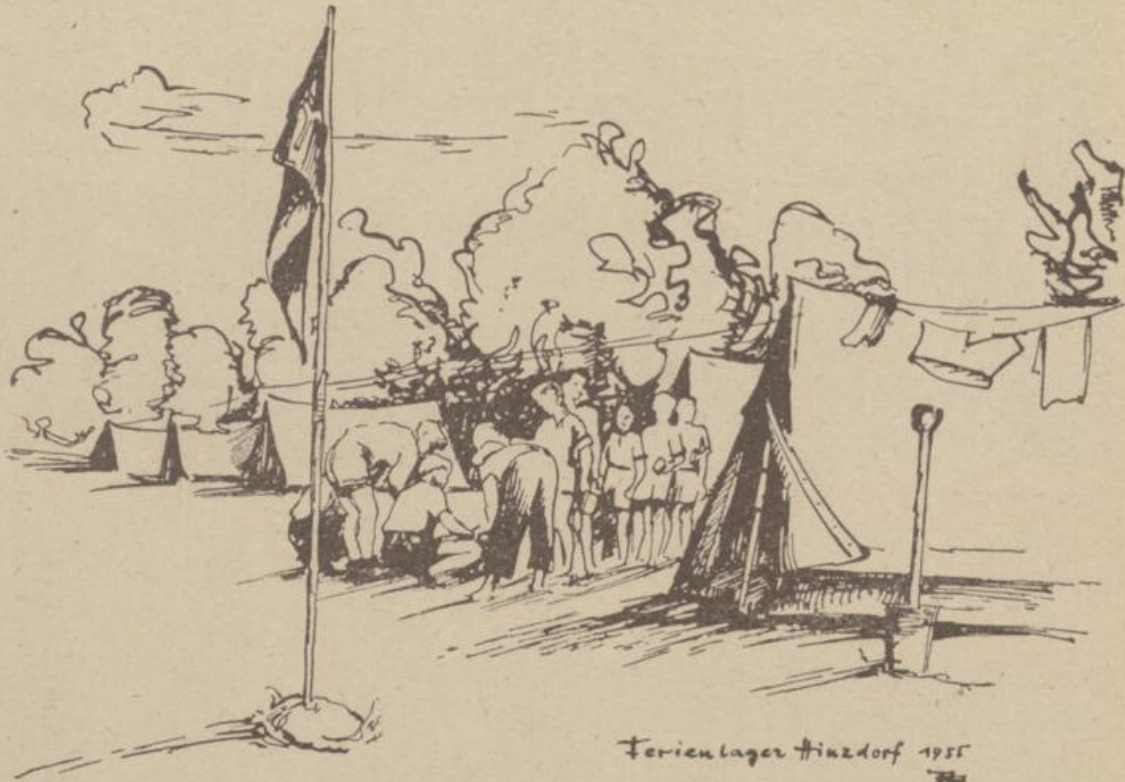
Die Urlaubszeit hat begonnen.

Im nächsten Monat beginnt für viele Schüler die schöne Zeit der Ferienlager und der Ferienspiele — die Zeit der Erholung nach langen Monaten des Lernens. Doch nicht nur erholen sollen sich unsere Kinder, sie werden auch vieles Neue aufnehmen und die Schönheiten unserer Heimat kennen lernen.

Das Erkennen des Großen geht jedoch über die kleinen Dinge. Der Aufbau einer Pflanze kann, wenn sie Kindern richtig erklärt wird, zum Erlebnis

werden, besonders dann, wenn das Unmittelbare der Natur mitspricht. Wie erstaunt werden die Kinder sein, wenn sie diese Pflanzenmotive in vielfältig abgewandelter Form in der Architektur vieler gotischer Bauwerke auch der engeren Heimat wiederfinden.

Überall gibt es Neues zu entdecken; jeder Tümpel, jedes Schilfdickicht birgt Geheimnisse.



Ferienlager Hinzdorf 1955

Zeichnung: H. Seller

Das selbstgekochte Mittagmahl schmeckt besser „als bei Muttern“, das geht auch aus der im Zeltlager Hinzdorf entstandenen Zeichnung hervor. Wir wünschen allen jungen Freunden viel Freude beim Kennenlernen der Heimat.

Mögen auch viele Kinder aus Westdeutschland mit unseren Kindern gemeinsam die Ferien verbringen, damit sie auch hier die Bande der Freundschaft enger knüpfen, die in unseren Tagen so dringend notwendig sind.